

Wiesbadener Bade-Blatt.

Erscheint täglich; wöchentlich einmal eine
Hauptliste der anwesenden Fremden.

Abonnementspreis:
Für das Jahr . . . 12 M. — 13 M. 50 Pf.
„ „ Halbjahr 7 „ 50 „ 8 „ 70 „
„ „ Vierteljahr 4 „ 50 „ 5 „ 50 „
„ „ einen Monat 2 „ 20 „ 2 „ 50 „

Cur- und Fremdenliste.

11. Jahrgang.

Einzelne Nummern der Hauptliste . . . 30 Pf.
Tägliche Nummern 5 Pf.

Einkaufungsgebühr: Die vierspaltige Petit-
zeile oder deren Raum 15 Pf. Für Local-
Annoncen und bei wiederholter Insertion
wird Rabatt bewilligt.

Annoncen-Aannahme: WIESBADEN in der Expedition, Curhaus, links vom Portal; sowie in den bekannten Annoncen-Expeditionen und Filialen der Herren G. L. Daube & Comp.,
Haasenstein & Vogler, Rudolph Mosse, Bureau: Invaliden-Dank in BERLIN, Dietrich & Comp. in CASSEL, E. Schlotte in BREMEN, Jäger'sche Buchhandlung in FRANKFURT a. M.

N^o 259.

Montag den 17. September

1877

Für undeutlich geschriebene oder ungenau aufgeführte Namen, geschehe dies von Seiten der Fremden oder durch Verschulden der Quartier-
träger, wie auch für etwa verabsäumte Anmeldungen, können wir keinerlei Verantwortung übernehmen.

Fremde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, thun gut, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postamt und Kaiserl. Telegraphen-Amte, Rheinstrasse 9, anzuzeigen.
Die Redaction.

459. ABONNEMENTS-CONCERT

des
Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Nachmittags 3¹/₂ Uhr.

1. Manövrir-Marsch Joh. Strauss.
2. Ouverture zu „Das Thal von Andorra“ Halevy.
3. Terzett aus der „Freischütz“ Weber.
4. Hoch hinaus, Polka Heyer.
5. Ouverture zu „Faust“ Spohr.
6. Nixentänze, Walzer Lanner.
7. Ave Maria Henselt.
8. Fantasie aus Hopffer's „Frithjof“ Schreiner.

Rundschau:

Kgl. Schloss.
Curhaus &
Colonnaden.
Cur-Anlagen.
Kochbrunnen.
Heidenmauer.
Museum.
Curhaus-
Kunst-
Ausstellung.
Nordpol-
Gemälde-
Ausstellung.
Kunstverein.
Synagoge.
Kath. Kirche.
Evang. Kirche.
Engl. Kirche.
Palais Pauline
Hygiea-Gruppe
Schiller-,
Waterloo- &
Krieger-
Denkmal.
Griechische
Capelle.
Neroberg-
Farnicht.
Platte.
Wartthurm.
Ruine
Sonnenberg.
&c. &c.

460. ABONNEMENTS-CONCERT

des
Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Abends 7¹/₂ Uhr.

1. Im Frühling, Ouverture Vierling.
2. Variationen aus der Chor-Fantasie Beethoven.
3. Ernst und Humor, Walzer Jos. Strauss.
4. Marsch aus der D-moll-Suite Frz. Lachner.
5. Schneewittchen, Märchenbild Bendel.
6. Postillon d'amour, Polka Joh. Strauss.
7. Kind im Einschlummern aus den Kinder-
scenen R. Schumann.
8. Fantasie aus Wagner's „Lohengrin“ Hamm.

Feuilleton.

„Männliche Demimonde.“

Unter diesem Titel schreibt man aus Wien: Ein Sittenbild entsetz-
lichster Art glüht uns aus dem Rahmen der nachfolgenden Verhandlung
entgegen: Simon Fontana kam aus seinem Heimathlande Dalmatien nach
Wien, um hier „auf den Abgeordneten zu studiren“. Er wünschte nämlich
dalmatischer Deputirter zu werden und war bescheiden genug, um einzusehen,
dass man sich, um die Interessen eines Landes würdig zu vertreten, vorerst
mit Schulzeugnissen ausweisen müsse. Die Hauptschwierigkeit bestand da-
rin: wo solche hernehmen?

So versuchte er es denn bis auf Weiteres mit einer ausserordentlichen
Hörerschaft an der juridischen Facultät, von der ihm bekannt war, dass sie
die alma mater nam- und mannhafter Deputirter, ja sogar Excellenzen ge-
wesen. Da der parlamentarische Candidat erst 23 Jahre zählte, so hatte er
noch 7 Jahre vor sich, ehe er sich und seine Kenntnisse den dalmatinischen
Wählern vorstellen dürfte. Dies aber sollte ein Septennat des Amusements
werden, vorausgesetzt, dass es nie an den Geldmitteln dazu fehlte.

Was den letzteren Punkt betrifft, so war es mit dem Edlen allerdings
schlimm bestellt. Als Landwehr-Lieutenant bezog er nur dann Gage, wenn
gerade Uebungen stattfanden; während der übrigen Jahreszeit aber hätte er
mit Lebensmitteln auch nicht den bescheidensten Verkehr unterhalten können
ohne das grosse Wunder, das an seiner Person geschah.

Wunder? Es ist vielleicht nicht der richtige Ausdruck für die Meta-
morphose in den Verhältnissen dieser abenteuerlichen Persönlichkeit. So
Mancher hat in ähnlicher Lage als Galan einer im Verborgenen verblühenden
Schönheit sein Glück gemacht, so auch Fontana.

Der jugendliche Südländer erregte die Aufmerksamkeit einer Frau, der
Gattin eines bekannten Malers. Man erlasse uns den Namen um ihres Gatten
willen, der als Künstler wie als Mensch gleich hoch zu achten ist. Wir
wollen sie einfach Bertha nennen, diese leichtsinnige Frau, die keine Be-
denken trug, den namenlosen Burschen förmlich als ihren Liebhaber mit
Decret und Gehalt anzustellen. Sie setzte ihm eine Apanage von monatlich
100 Gulden aus, ungerechnet die Geschenke, welche sie ihm ausserdem
machte.

Böse Zungen behaupten nachträglich sogar, der Liebhaber sei pensions-
fähig gewesen — es sei ihm für den Fall der Trennung eine Rente von
monatlich 50 Gulden zugesichert worden . . .

Eines Tages erschien Fontana aufgeregt im Salon seiner Geliebten. Er
erklärte, sein Monatsgeld verspielt zu haben; es sei ohnehin klein genug, sie
werde um diesen Bettel keinen Anderen bekommen. Er müsse sich equipiren
— kurz und gut, er brauche Geld, ungefähr 4000 Gulden.

„Du bist wahnsinnig!“ rief erschrocken das Weib aus.

„Noch nicht, aber ich werde thun, was ein Wahnsinniger vor noch
nicht allzu langer Zeit gethan hat.“

Mit diesen Worten stürzte Fontana auf ein Bild von der Hand des
Gatten Bertha's, ein Kunstwerk ersten Ranges, zu, zückte einen Dolch und
setzte die Spitze auf die Leinwand. Zitternd fiel ihm die zu Tode geängstigte
Frau in den Arm und — gab ihm die verlangten viertausend Gulden.

Der Elende liess sich's jedoch daran nicht genügen; er kam auf die
Idee, ein reicher Mann zu werden durch das angeknüpfte Verhältniss.
Noch oft wiederholte er seine Geldforderungen und unter den mannigfachen
Drohungen, von welchen die eine niemals ihre Wirkung verfehlte: er selbst
werde dem Gatten Alles aufdecken.

Auf diese Weise war Fontana in einem Zeitraume von 2 Monaten in
den Besitz von 20,000 Gulden gelangt.

Angekommene Fremden.

Wiesbaden, 15. September 1877.

Adler: Winter, Hr. Reg.-Präsident a. D. m. Fr., Elmshausen Rodenwoldt, Frau Pastor m. Gesellschafterin, Balm. Delhaes, Hr. Kfm., Aachen. v. Thilmen, Hr. Rittergutsbes. m. Fam., Stangenhagen. Grahaine, Hr. m. Fam., Brüssel. v. Arnim, Hr. Kammerherr, Sigmaringen. Repsold, Hr. Kfm. m. Fr., Hamburg. v. Eberlein, Hr. Baron, Hauptm. u. Adjutant, Berlin. Feldmann, Hr. m. Fr., Bonn. Alexi, Hr., Copenhagen.

Zwei Böcke: Zimmermann, Hr. Notar, Wunsiedel. Bier, Fr., Birkenfeld.

Schwarzer Bock: Wies, Hr. Rent., Düsseldorf. van Bebbber, Hr. Lehrer, Andernach. Tatlock, Frl., London.

Blocksches Haus: von Krause, Hr. Geh. Commerzienrath m. Bedien., Berlin. Brokissius, Frl., Berlin.

Cölnischer Hof: Bartmann, Hr. m. Fr., Warschau. Benjamin, Hr. m. Fr., Cöln.

Einhorn: Wipplinger, Hr. Postsecretär, Halle. Louter, Hr. Lehrer, Metz. Siebrent, Hr. Ingenieur, Cassel. Nietzen, Hr. Markscheider, Weilburg. Beer, Hr. Kfm., Saalfeld.

Eisenbahn-Hotel: Haskins, Hr. Rent., Courteemhall. Groose, Hr. Rent., Courteemhall. Cramer, Hr. Kfm., Frankfurt.

Engel: Heicks, Hr. Gymnasial-Oberlehrer, Cöln.

Grand Hotel (Schützenhof-Bäder): Dung, Hr. Rent. m. Fam., Amerika. Dallmayer, Hr. Dr. m. Fam. u. Bed., München.

Grüner Wald: Eibel, Hr. Kfm., Stuttgart. Dannenberg, Hr., Dillenburg. Neukirchen, Hr. Kfm., Cöln. van Ghemen, Hr. Kfm., Cleve. Guttentberg, Hr. Oberförster, Heidelberg. Wiegand, Hr. Kfm., Dortmund. Tiessen, Hr. Apotheker, Dortmund.

Vier Jahreszeiten: Geisenheimer, Hr., Paris. Geisenheimer, Fr. m. Sohn, Paris. Geisenheimer, Fr., Frankfurt. Schrader, Hr. m. Fr., Braunschweig. Hartmann, Fr., Braunschweig.

Goldene Kette: Mason, Frl., London. v. Werder, Frl., Görlitz. Löhr, Frl., Cöln.

Weisse Lilien: Palzer, Hr. Reallehrer, Simmern.

Nassauer Hof: Veling, Hr. Justizrath m. Fr., Aachen. Deeken, Fr. m. Fam., Aachen. v. Holling, Hr. Baron, Aachen. Stade, 2 Hrn. Kfte., Dortmund. Rindl, Hr. Kfm., Dortmund.

Hotel du Nord: Arnold, Hr. Rev., England. Arnold, Lady, England. Arnold, Frl., England. Wagner, Hr. m. Fr., Plettenberg. Berkeley, Hr. m. Fr., London. Kutscher, Hr. m. Fr., Zerbieg.

Alter Nonnenhof: Büssinger, Hr., Stuttgart. Klapproth, Hr., Gardelegen. Eschenbrenner, Hr. Kfm., Ems. Frank, Hr. Kfm., Cöln. Frank, Hr. Kfm., Ems. Becker, Hr. Lieut., Weilburg. Klös, Hr., Aachen.

Rhein-Hotel: Felke, Hr. Consul, Dresden. Davignon, Hr. m. Fam., Verviers. Waldeck, Hr. m. Fr., Wildungen. Latté, Hr. m. Fr., Berlin. Schmidt, Hr., Coblenz. Knapp, Hr. Dr. m. Fam., Ney-York. Kahl, Hr., Petersburg. Ginsberg, Hr., Berlin. Clark, Hr. m. Fr., London. Harding, Hr., London. Innbridge, Hr. m. Fr., England. Peaa, Hr. m. Schwester, England. Robinson, Hr., England.

Rose: Gutzkow, Hr. Dr., Heidelberg. Eisenberg, Hr. Rent. m. Fam., Californien. Lyveden, Lady m. Bed., London. Murdo, Hr. m. Fam., England.

Hotel Spelner: da Silva-Casta, Frau General-Consul, Lissabon.

Spiegel: Heinemann, Fr. m. Tochter, Hannover. Richter, Hr. Officier, Erfurt.

Stern: Ammè, Hr. Kfm. m. Fr., Hamburg. Möller, Hr. m. Fr., Caracas. Spatz, Hr. Rechtsanwalt m. Fam., Speyer.

Tannus-Hotel: Stock, Hr. m. Fr., Holland. Brülle, Hr. Kfm. m. Tochter, Lippstadt.

Hotel Victoria: Haad, Hr., St. Paul. Daneo, 2 Frl., Rom. Sendel, Hr. Kfm., Refford. Crossland, Hr., Amerika.

Hotel Weiss: van Melckebeck, Hr., Malines. van Melckebeck, Hr., Malines. de Coomann, Hr. Kfm., Ninave. Borcherts, Fr. Major, Siegerland. Borcherts, Hr. Pfarrer, Siegerland. Schmal, Fr. Rent., Berlin. Falk, Hr. Rent. m. Fam., Bingen. Müller, Hr. Bez.-Ger.-Rath m. Fr., Aschaffenburg. Ratzmann, Hr., Gelnhausen. Stadelmann, Hr. Hauptm., München. Grote, Hr. Kfm., Crefeld. Maier, Hr. Kfm., Caub. le Roy, Hr. m. Fr., Lüttich. Kresel, Hr. m. Fr., Kissingen. Dornheilt, Hr. Rent. m. Fr., Doeheim. Grosch, Hr. Kfm., Elsass.

Curhaus zu Wiesbaden.

Eröffnung der Trauben-Cur

9. September.

Verkauf

von 7 bis 11 Uhr Morgens und von 4 bis 6 Uhr Nachmittags
in der neuen Colonnade (Eckpavillon).

Curgäste, welche auf ein bestimmtes Quantum von Trauben alltäglich und auf eine gewisse Zeitdauer rechnen, werden ersucht, unter genauer Angabe der gewünschten Sorten, schriftlich die tägliche Pfundzahl für die Dauer ihrer Cur bei der Cur-Verwaltung fest zu bestellen, da nur auf diese Weise die bestimmte Lieferung täglich zugesichert werden kann. Ohne feste Bestellung kann vorerst eine regelmässige Lieferung nicht gewährleistet werden. (Vorläufig vorrätig: italienische Trauben. Preis pro Pfund 50 Pf.)

Die Trauben müssen am Verkaufsorte abgeholt werden.

Städtische Cur-Direction:
F. Heyl.

462

Curhaus zu Wiesbaden.

Nordpol-Gemälde-Ausstellung

von J. L. Wensel

Täglich von 10—1 und 3—7 Uhr. — Entrée: 1 Mk. 468

Endlich, als der Schurke bei einer Zusammenkunft in einer Conditorei der inneren Stadt Bertha zur Unterfertigung eines auf mehrere tausend Gulden lautenden Wechsels zwingen wollte und eine Scene heraufbeschwor, da sie sich dessen weigerte, wandte sich die bedrängte Frau, nachdem sie ihrem Gatten gegenüber ein reumüthiges Geständniss abgelegt hatte, an das Strafgericht.

Fontana wurde verhaftet, wälzte in seiner Aussage während der Untersuchung unsäglich Schimpf auf das Haupt seiner ehemaligen Geliebten und wurde an einem der letztvergangenen Sonntage, nachdem er drei Stunden zu seiner Rechtfertigung gesprochen hatte, in geheimer Verhandlung wegen Erpressung zu achtzehn Monaten Kerker verurtheilt.

Bei einer Durchsuchung der Wohnung Fontana's hatte man nur mehr 14,000 Gulden in Baarem vorgefunden.

Diese wurden der Dame zurückgestellt mit den Worten: „Was Sie sonst noch bei dieser Affaire verloren haben, können wir Ihnen nicht zurückgeben.“

Allerlei.

Berlin. In den unheimlichen Räumen des Criminal-Gebäudes spielen sich oft die verschiedenartigsten und wunderbarsten Scenen ab; bald eine tiefergreifende, bald eine unwiderstehlich komische. Eine der letztern Art wickelte sich vorgestern ab, als eine Dame in sehr gewählter und höchst eleganter Toilette eingeliefert wurde. — Stolz wie eine Spanierin durchschritt sie, indem die schleppende blauseidene, mit Spitzen reichbesetzte Robe hinter ihr herausschulte, die Zimmer, das Köpfchen mit einer gewissen Grandezza bald hierhin, bald dorthin neigend, die Herren mit ihren schwarzen Augen gemessen mustend. Letztere blickten neugierig von ihrer Arbeit auf, die älteren rückten, um ganz genau zu sehen, die Brillen näher an die Augen oder guckten darüber hinweg und endlich rief einer: „Wichmann, ach Wichmann, alter Junge, haben Sie Dir endlich, sich mal an, meine Tochter, was Du schön geputzt bist.“ Die Dame verzog keine Miene und antwortete nur mit dünner Stimme: „Habe nicht die Ehre.“ Jetzt erscholl, nachdem bereits eine genaue Musterung der vollständigen Damentoitte stattgefunden und die Mozartperrücke

Neroberg.

Bringe meine Wirthschaft in empfehlende Erinnerung. **Restauration à la carte** zu jeder Tageszeit.

Das „Badeblatt“, „Berliner Tagblatt“, der „Kladderadatsch“, die „Gartenlaube“, und verschiedene andere Zeitschriften liegen zur gef. Durchsicht auf.

Hochachtungsvoll **Peter Brühl.**

Badhaus zum Cölnischen Hof

190 **Kl. Burgstrasse 6.**

In nächster Nähe des Kurhauses, des Theaters und des Kochbrunnens. Im vorigen Jahre übernommen und neu hergerichtet.

Mineral- und Süsswasser-Bäder in und ausser **Abonnement**. — **Bade-Einrichtung** nach ärztlicher Vorschrift. — **Bequem eingerichtete Zimmer**. — **Aufmerksame Bedienung**. — **Restauration**. — **Garten** am Hause.

Louis Birnbaum.

Theodor Elsass,

hgl. Hofuhrmacher, Webergasse 3, Wiesbaden.
Depôt von **Uhren** aus der berühmten Fabrik von **Patek, Philippe & Cie.** in Genf.

Wasser-Heilanstalt Nerothal.

Bäder aller Arten, Pension.

Milchkur.

Schwimmbad.

201

Israelitische

Restauration Hirschberger.

Kirchgasse 4.

Täglich Table d'hôte um 1 Uhr, à la carte zu jeder Tageszeit.

95

Badehotel zum weissen Schwan.

Kochbrunnenplatz Nr. 1.

Comfortabel eingerichtete Wohnungen und einzelne Zimmer. Bäder direct aus der Hauptquelle, dem Kochbrunnen. Frühstück, Restauration oder vollständige Pension auf Wunsch.

96

W. Neuendorff.

Hôtel Alleesaal.

Pension & Milchkur-Anstalt.

Table d'hôte 1 Uhr per Couvert 2 Mark — Restauration à la carte — Preiswürdige Weine — Garten.

381

Elegant möblirte Wohnungen event. mit Küche zu vermieten. Näheres Geisbergstrasse 3.

429

Leberberg No. 4

Familien-Pension.

459

abgenommen war, ein lautes Gelächter, W. war erkannt. Derselbe wird schon seit längerer Zeit, nachdem er aus Plötzensee verschwunden, gesucht. Endlich bekam man Wind, dass er die Metamorphose vorgenommen und bewerkstelligte auch seine Verhaftung. W. wurde zunächst nach Plötzensee zurückbefördert.

Am 23. August hat in Gregory's Point bei South-Norwalk in Connecticut die elfte Jahresversammlung des „Vereins der Dicken“ stattgefunden. Dieselbe zählte gegen 2000 Theilnehmer und war aus allen Theilen der Union besucht. Wie herkömmlich bestand die zu erledigende Tagesordnung aus drei Theilen, dem Wiegen, dem Festmahle und den Wahlen. 467 Personen betraten die Wage, 291 besaßen das Durchschnittsgewicht (über 200 Pfund), 5 wogen über 300 Pfund, die gewichtigste Person war ein „schlanker Jüngling“ von 399 Pfund, Mr. Willard Perkins, ein früherer Präsident, der gegenwärtig in seinem sechsundzwanzigsten Jahre steht. Das Durchschnittsgewicht der 467 betrug 210, ihr Gesamtgewicht 61,110 Pfund. Die 46 Schwersten wogen von 204 bis 399 Pfund. Das Festmahl, dessen Hauptgericht die sogenannte clam bake bildete, d. h. eine Art Pastete aus Seemuscheln, Austern, Hummern, Fisch, Geflügel, Kartoffeln und frischem Mais wurde im Pavillon von Dorlon-House eingenommen und nahm einen allgemein heitern Verlauf. Vor dem Sitze des Präsidenten stand ein Blumenbouquet das 9 Fuss im Durchmesser maass. Der Präsidentensitz selbst war ein äusserst solides aus Hickoryholz hergestelltes Bauwerk. Das Abzeichen der Präsidentenwürde besteht in einem Stocke, an dem bisher kleine Schildchen mit den Namen der Präsidenten angebracht waren; jetzt hat man eine 18 Zoll lange massive Goldplatte in ihn eingelassen, auf welcher die Namen vereinigt sind.

Der Mörder eines Deutschen in Amerika. Wie die letzten New-Yorker Blätter melden, wäre es endlich gelungen, den Mörder festzunehmen, welcher seiner Zeit einen jungen Berliner Namens Max Höhne in Philadelphia umgebracht und beraubt hatte. Zunächst hatte man als den muthmaasslichen Mörder einen gewissen Whalen verhaftet, weil man in seinem Besitz einige Effecten vorfand, welche dem Ermordeten gehört haben; Whalen leugnete indess auf das Entschiedenste, der Thäter gewesen zu sein. Den rastlosen Bemühungen der New-Yorker Detectives ist es nun gelungen, in einem Polen Namens Strepolcky, der sich als „Pedlar“ (Hausirer) ernährte, den Mörder festzunehmen. Er hat bereits in Folge plötzlicher Ueberraschung ein umfassendes Geständniss abgelegt. Der betreffende Detective nämlich gab vor, von dem Hausirer etwas kaufen zu wollen und hielt ihm, während des Handels um irgend einen Gegenstand, das Bild Höhne's vor die Augen. Strepolcky, der überdies auch noch die Kleider des Ermordeten trug, brach zusammen und gestand Alles. Weitere Einzelheiten liegen noch nicht vor.